

*„Die Wissenschaft, richtig verstanden, heilt den Menschen von seinem Stolz;
denn sie zeigt ihm seine Grenzen.“*

(Albert Schweitzer)

Die **Deutsche Gesellschaft für Onkologische Pharmazie** ist vor über 25 Jahren entstanden in der Auseinandersetzung um das richtige Behandlungskonzept beim krebserkrankten Patienten und im Ringen um die ganzheitliche Sicht seiner Krankheit. Zeit wurde es hierfür. In einem Gesundheitswesen wie dem der Bundesrepublik Deutschland, in dem in der Vergangenheit nicht die vernetzte Versorgung des Patienten im Vordergrund stand, sondern die Sicherung von Tätigkeiten in abgesteckten Pfründen, bot sich ein weites Betätigungsfeld. Pharmazeuten aus allen Bereichen, zuerst nur mit der Herstellung von Krebsmedikamenten betraut, fassten den Entschluss, über alle Barrieren hinweg zusammenzuarbeiten. **Zum Wohle der Patienten.** Diesem Ziel sind wir bis heute treu geblieben und das macht unsere Stärke aus.

Darüber hinaus hat die pharmazeutische Betreuung unter Einbeziehung der Kompetenz der Patienten einen hohen Stellenwert erlangt. Wir sehen uns in unseren Zielen bestärkt, die nicht auf Eigennutz ausgerichtet sind und sind als Fachgesellschaft mit vielfältigen Aktivitäten in der Gesellschaft präsent. Wir haben gelernt, miteinander hierfür in kollegialem Austausch mit Ärzten und Pflegenden zu wirken und motivieren alle, die unsere Ziele unterstützen, mit uns zusammenzuarbeiten.

*Klaus Meier
(Past-Präsident DGOP)*

NZW-Hamburg

Der onkologisch-pharmazeutische Fachkongress findet seit 1993 einmal jährlich in Hamburg statt.

Einst als kleiner Workshop für interessierte Zytostatikaherstellende Pharmazeuten gegründet, ist der NZW in Hamburg zur Institution für onkologisch tätige PTAs und Apotheker aus Offizin und Krankenhaus geworden. Sowohl wissenschaftliche und praktische pharmazeutisch-onkologische Fragestellungen werden ebenso diskutiert, als auch aktuelle politische Entwicklungen. Best-Practice-Ansätze und praktische Erfahrungen können ausgetauscht und wichtige Kontakte als auch Netzwerke geknüpft werden im Sinne des Fortschritts und des Verständnisses von Patienten und kooperierenden Professionen.

In zahlreichen Vorträgen und Workshops, aber auch im Gespräch mit Präsidium und Mitgliedern der DGOP sowie unseren Partnern der pharmazeutischen Industrie können Teilnehmer ihr Wissen und ihren Horizont erweitern.

NZW 
HAMBURG



31. NZW HAMBURG

→ 448 Teilnehmer

→ 59 Referenten

→ 52 Beiträge

→ 31 Aussteller



NZW-Sommer

Der NZW-Sommer richtet sich an alle pharmazeutischen Berufsgruppen sowie an Experten aus dem Bereich Arbeitssicherheit. Ob als Einstieg in die onkologische Pharmazie oder als Vertiefung eines einzelnen Bereiches.

Durch praxisnahe Vorträge, besonders die Arbeitssicherheit betreffend, die auch durch Workshops ergänzt werden, ist dieser NZW sehr beliebt und eine beliebte Quelle für Updates/State of the Art in der Zytostatikaherstellung.

Die großzügig gestaltete Industrieausstellung rundet diesen NZW ab.

Mit dem Konzept, den NZW Sommer durch Deutschland ziehen zu lassen, fand er nach vielen Jahren in Dresden nun schon in Berlin und 2023 dann in Düsseldorf statt.

NZW 
SOMMER





NZW SOMMER

Neues Konzept auf guter Tradition

- Symposium für Arbeitssicherheit
- Kurzvorträge
- Workshops
- Zytostatikaherstellung „around the world“
- Industrieausstellung
- Satelitten-Symposien

Oralia Initiative

Ein Projekt der DGOP

Orale Krebsmedikation: Ganzheitlich – Versorgen – Beraten – Unterstützen



Zunehmend kommen orale Darreichungsformen bei der Behandlung von Krebserkrankungen mit z.T. neuartigen Nebenwirkungsprofilen zum Einsatz. Mangelnde Adhärenz, Falschanwendung und Wechselwirkungen können bei unzureichender Aufklärung des Patienten ihn selbst und den Therapieerfolg gefährden. Eine adäquate, qualitätsgesicherte, multiprofessionelle Betreuung des Patienten mit oraler Krebstherapie ist deshalb dringend erforderlich.

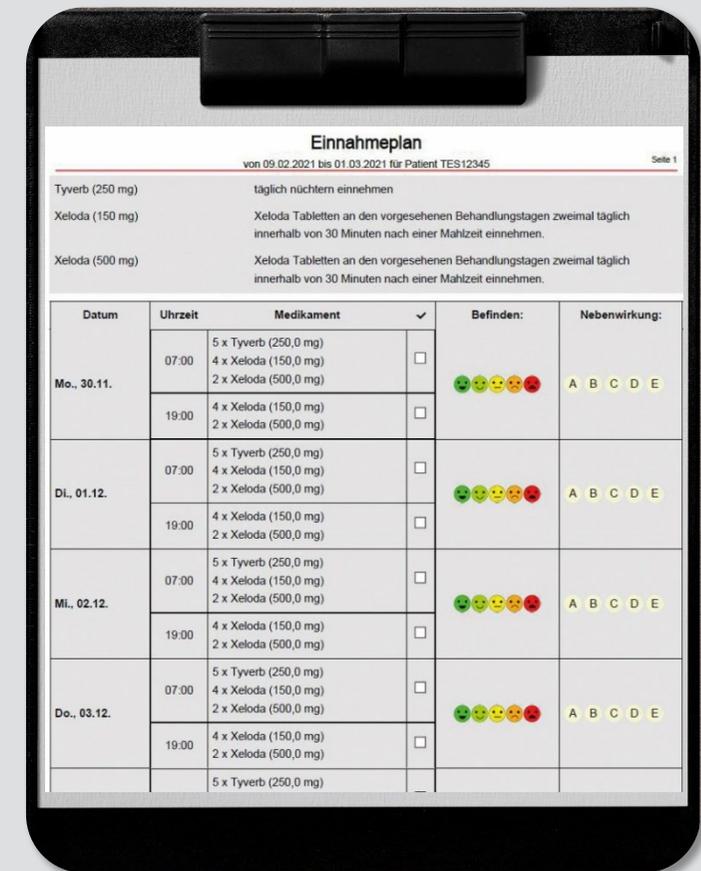
Bereits früh erkannte die DGOP hier den Handlungsbedarf und rief 2011 die Initiative „Orale Krebstherapie“ ins Leben. Ziel war und ist es, eine flächendeckende, wohnortnahe Betreuung der Krebspatienten durch qualifiziertes pharmazeutischen Fachpersonal in den Apotheken sicherzustellen.



Im Rahmen dieses Projektes wurde u.a. auch die Oralio-Datenbank entwickelt, ein wichtiges Informations- und Beratungstool rund um die orale Krebstherapie der Patienten. Die vier wesentlichen Bausteine der Datenbank sind:

- Monografien aller in Deutschland zugelassenen, oralen Tumorthapeutika, mit für die Beratung wesentlich Informationen aus der Fachinformation (z. B. ausführliche Einnahmehinweise, „sehr häufig auftretende Nebenwirkungen u.v.m.), übersetzt in „Patientensprache“
- Nebenwirkungen, die sehr häufig unter der Therapie auftreten, mit entsprechenden Hinweisen zu Prophylaxe und Therapie
- Zusatzpräparate, die unter der Tumorthherapie als Begleit- und Bedarfsmedikation verordnet werden
- Patientenindividuelle Einnahmepläne, in der das orale Krebsmedikament und auch die Begleit- und Bedarfsmedikation für einen definierten Zeitraum aufgeführt sind, wann und wie diese einzunehmen sind. Zusätzlich können vom Patienten das Befinden und auch aufgetretene Nebenwirkungen auf dem Plan dokumentiert und beim nächste Arzt- und/oder Apothekenbesuch ausgewertet werden.

Sowohl die Monografien, als auch die Nebenwirkungen können bei Bedarf einzeln oder zusammen mit dem Einnahmeplan als Informationsblatt ausgedruckt werden.



Einnahmeplan
von 09.02.2021 bis 01.03.2021 für Patient TES12345 Seite 1

Tyverb (250 mg) täglich nüchtern einnehmen
Xeloda (150 mg) Xeloda Tabletten an den vorgesehenen Behandlungstagen zweimal täglich innerhalb von 30 Minuten nach einer Mahlzeit einnehmen.
Xeloda (500 mg) Xeloda Tabletten an den vorgesehenen Behandlungstagen zweimal täglich innerhalb von 30 Minuten nach einer Mahlzeit einnehmen.

Datum	Uhrzeit	Medikament	✓	Befinden:	Nebenwirkung:
Mo., 30.11.	07:00	5 x Tyverb (250,0 mg) 4 x Xeloda (150,0 mg) 2 x Xeloda (500,0 mg)	<input type="checkbox"/>	😊 😐 😞 😡	A B C D E
	19:00	4 x Xeloda (150,0 mg) 2 x Xeloda (500,0 mg)	<input type="checkbox"/>		
Di., 01.12.	07:00	5 x Tyverb (250,0 mg) 4 x Xeloda (150,0 mg) 2 x Xeloda (500,0 mg)	<input type="checkbox"/>	😊 😐 😞 😡	A B C D E
	19:00	4 x Xeloda (150,0 mg) 2 x Xeloda (500,0 mg)	<input type="checkbox"/>		
Mi., 02.12.	07:00	5 x Tyverb (250,0 mg) 4 x Xeloda (150,0 mg) 2 x Xeloda (500,0 mg)	<input type="checkbox"/>	😊 😐 😞 😡	A B C D E
	19:00	4 x Xeloda (150,0 mg) 2 x Xeloda (500,0 mg)	<input type="checkbox"/>		
Do., 03.12.	07:00	5 x Tyverb (250,0 mg) 4 x Xeloda (150,0 mg) 2 x Xeloda (500,0 mg)	<input type="checkbox"/>	😊 😐 😞 😡	A B C D E
	19:00	4 x Xeloda (150,0 mg) 2 x Xeloda (500,0 mg)	<input type="checkbox"/>		
		5 x Tyverb (250,0 mg)	<input type="checkbox"/>		

Hinzu kam das Grundlagenseminar „Pharmazeutische Betreuung von Krebspatienten durch pharmazeutisches Personal“, das die Basis für die Erstellung des BAK-Curriculums für die Pharmazeutische Dienstleitung „Pharmazeutische Betreuung bei oraler Antitumorthherapie“ diente. Es wird derzeit in 5 Bundesländern in Kooperation mit den jeweiligen Apothekerkammern erfolgreich angeboten.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der Webinarreihe „Orale Krebstherapie“ zu wechselnden onkologischen Themen an vier Mittwochabenden im Jahr fortzubilden. Im Rahmen dieser Veranstaltung finden auch Satellitensymposien, z. B. zu neu zugelassenen Wirkstoffen, passend zum Schwerpunktthema statt.

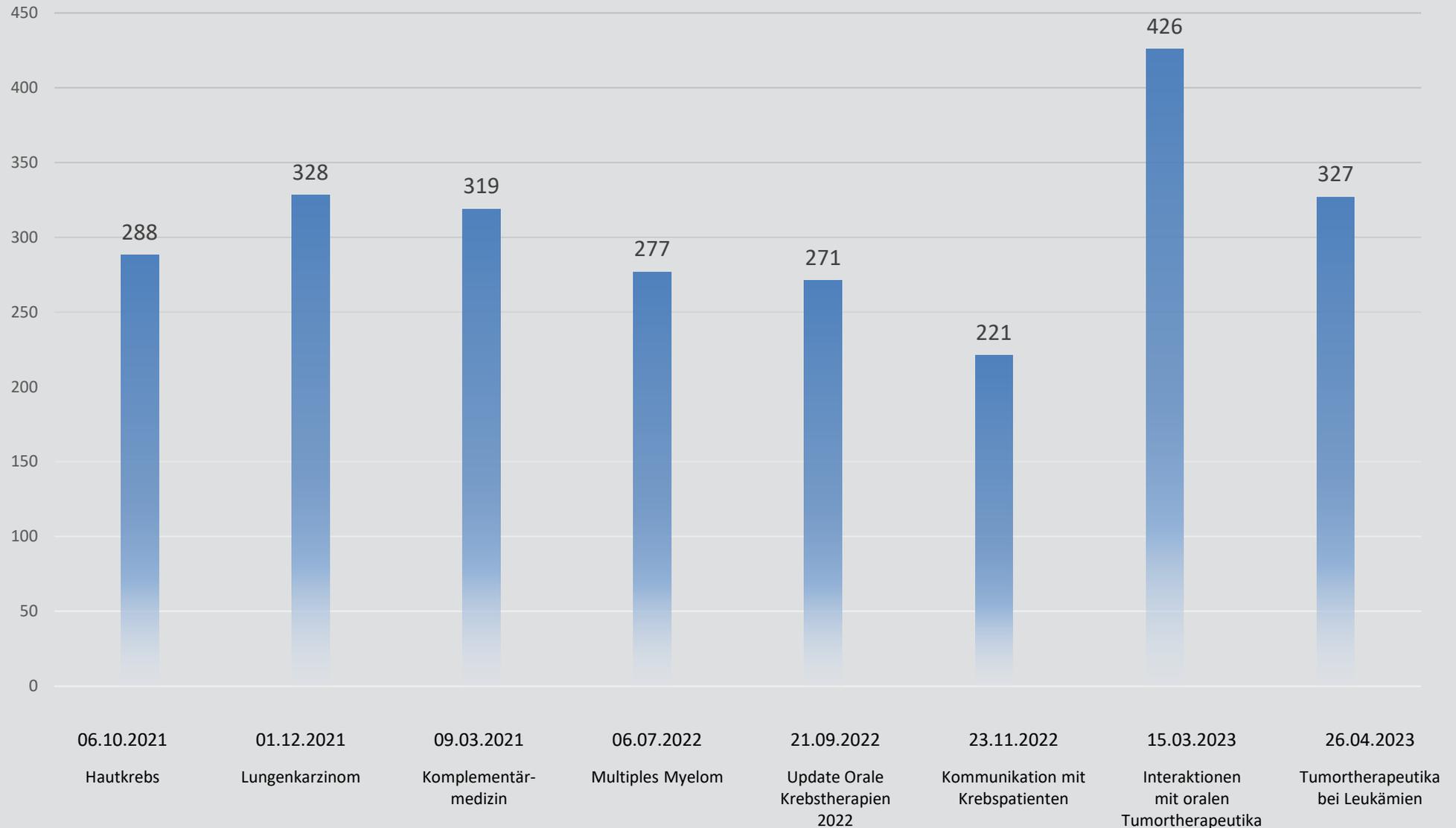
Webinarreihe *Orale Krebstherapie*

Digital- Grenzenlos- Objektiv- Praxisnah

Weitere Informationen zur Oralie Initiative und der oralen Tumorthherapie findet man auf der Homepage www. orale-krebstherapie.de.

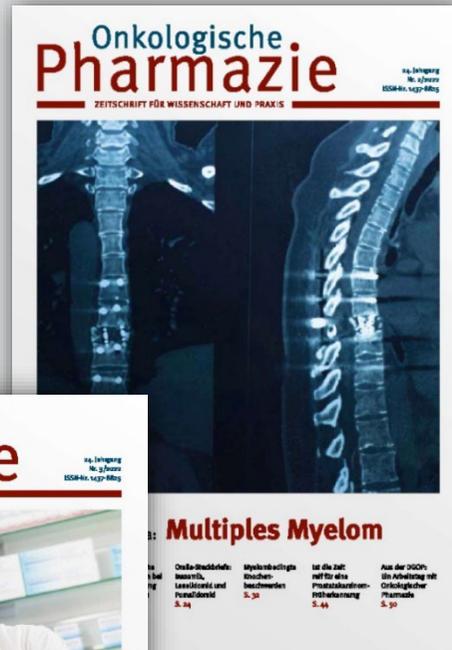
In der Rubrik für das Fachpersonal werden u. a. ein Beratungstool zur Verfügung gestellt, wie z. B. Übersichten zu den Einnahmezeitpunkten aller weltweit zugelassenen, oralen Krebsmedikamente. Außerdem gibt es eine Rubrik für Patienten, wo z. B. beratenden Apotheken, mit spezieller Qualifikation bei oraler Tumorthherapie aufgelistet sind, aber auch valide Informationen zu diversen Themen rund um das Thema Krebs.

TEILNEHMER WEBINARREIHE ORALE KREBSTHERAPIE



Onkologische Pharmazie

ZEITSCHRIFT FÜR WISSENSCHAFT UND PRAXIS

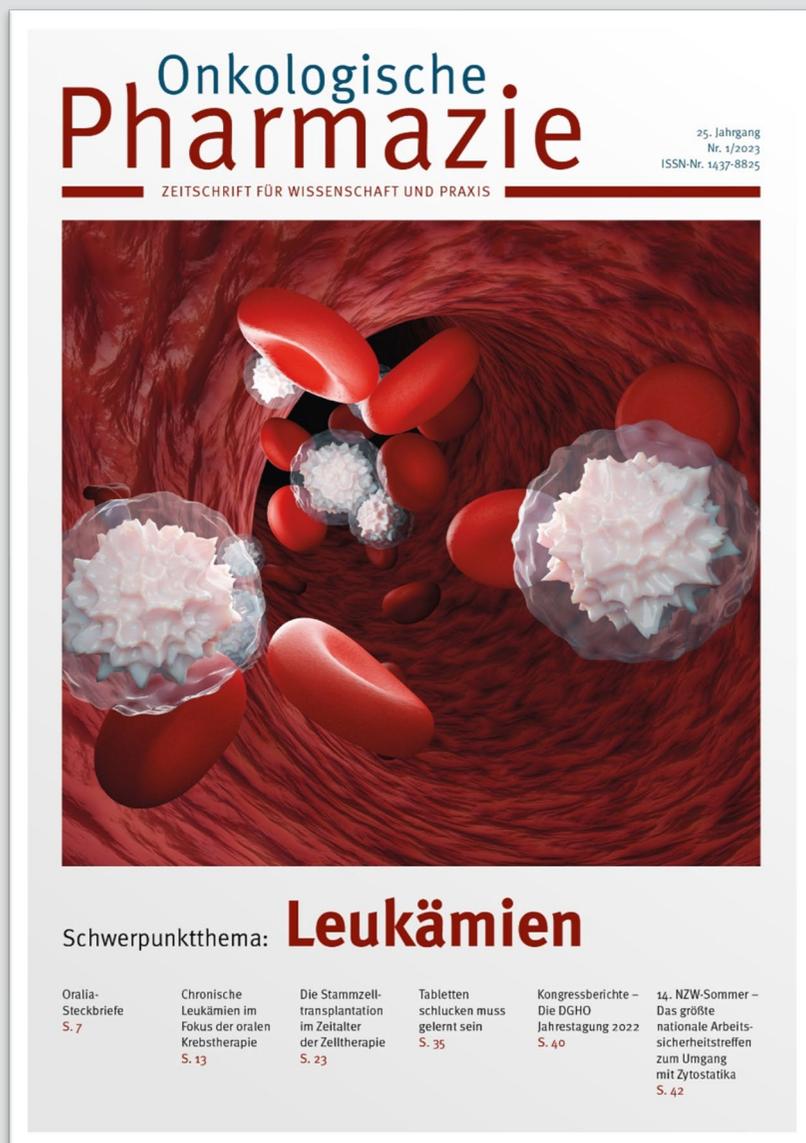


Seit über 20 Jahren begleitet die Zeitschrift „**Onkologische Pharmazie**“ Entwicklungen im onkologisch-pharmazeutischen Umfeld und ist die offizielle Fachzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Onkologische Pharmazie (DGOP). In der Redaktion sind neben Ärzten und Medizinjournalisten insbesondere onkologisch tätige Apotheker und PTA aktiv.

Im Laufe der Jahrzehnte hat die Zeitschrift eine erhebliche Erweiterung im Inhalt, Umfang und Auflagenstärke erfahren.

Seit der Ausgabe 1/2019 hat sie einen Wandel im Layout und der Präsenz der Beiträge erlebt. Jedes Heft widmet sich zu Anfang einem sogenannten Schwerpunktthema, welches von den Autoren aus unterschiedlichen Gesichtspunkten aufgegriffen und beleuchtet wird. Des Weiteren finden Berichte von nationalen und internationalen Kongressen, Expertenworkshops und Fortbildungsveranstaltungen ihren Platz in der Fachzeitschrift. Praxisbeiträge aus dem deutschsprachigen Raum, Beiträge zur Herstellung und Arbeitssicherheit, Buchbesprechungen und Nachrichten aus der DGOP komplettieren die Zeitschrift. Die Rubriken sind der Leserfreundlichkeit wegen farbig unterlegt, so dass der Fort- und Weiterbildung onkologisch interessierter PTA und Apotheker nichts im Wege steht.

Für **DGOP-Mitglieder** ist der Bezug der Onkologischen Pharmazie kostenfrei.



25. Jahrgang 2023

Zeitschriftenformat:	A4, 210 x 297 mm
Erscheinungsweise:	3 x jährlich
Auflage:	1.750 Exemplare
Seitenzahl:	32 – 52 Seiten
Druckverfahren:	4-farbig, Rückendrahtheftung

Themen	2023
1/2023	Leukämien
2/2023	Lebensqualität
3/2023	Neue Therapieoptionen

Fallberichte in ihrem Nutzen für die Weiterbildung und Ausbildung

Die Möglichkeit einer Fallberichterstattung ist schon seit Jahren aus der Ärzteschaft bekannt, welche der Wissensweitergabe unter Kollegen dient.

Onkologisch-pharmazeutische Fallberichte werden im Rahmen der Weiterbildung „Onkologische Pharmazie“ von den Prüflingen verfasst und bei der Prüfung vorgestellt. Die DGOP hat sich zum Ziel gesetzt, diese zum Zwecke der Fortbildung und Wissensweitergabe zu veröffentlichen. Es gibt prinzipiell zwei Wege Cases zu publizieren, zum einen auf der Homepage der DGOP in tabellarischer Form und zum anderen als eine Zusammenfassung des Berichtes in Fließtextform in der Fachzeitschrift „Onkologische Pharmazie“

➤ In den Jahren 2007 bis 2018 sind die Fallberichte als eine Loseblatt-Sammlung publiziert worden.

➤ 2021 ist das Buch „Ein Fall für alle Fälle“ unter der Mitarbeit der Arbeitsgruppe „Case Reports“ erschienen. Das Buch bildet alle veröffentlichten Fälle von 2007 bis 2019 aufbereitet und sortiert nach Entitäten ab.



Lernziele:

- Onkologisch-pharmazeutische Probleme erkennen & bewerten
- Lösungswege entwickeln und anhand von praktischen Beispielen nachvollziehen und in der täglichen Praxis umsetzen

Adressaten:

- Pharmazeuten in Aus-, Fort- & Weiterbildung sowie Praxis
- Onkologisch-pharmazeutische Interessierte im onkologischen Team

INTENTION:

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Ziel der umfassenden onkologisch-pharmazeutischen Betreuung des Patienten

PTA-Weiterqualifizierung „Zytostatika“

- Theoretischer und praktischer Teil
- Fortbildung an zwei Wochenenden
(Block A und B)
- insgesamt 40 Stunden
- Anschließend Möglichkeit zur Prüfung
„PTA Onkologie DGOP“



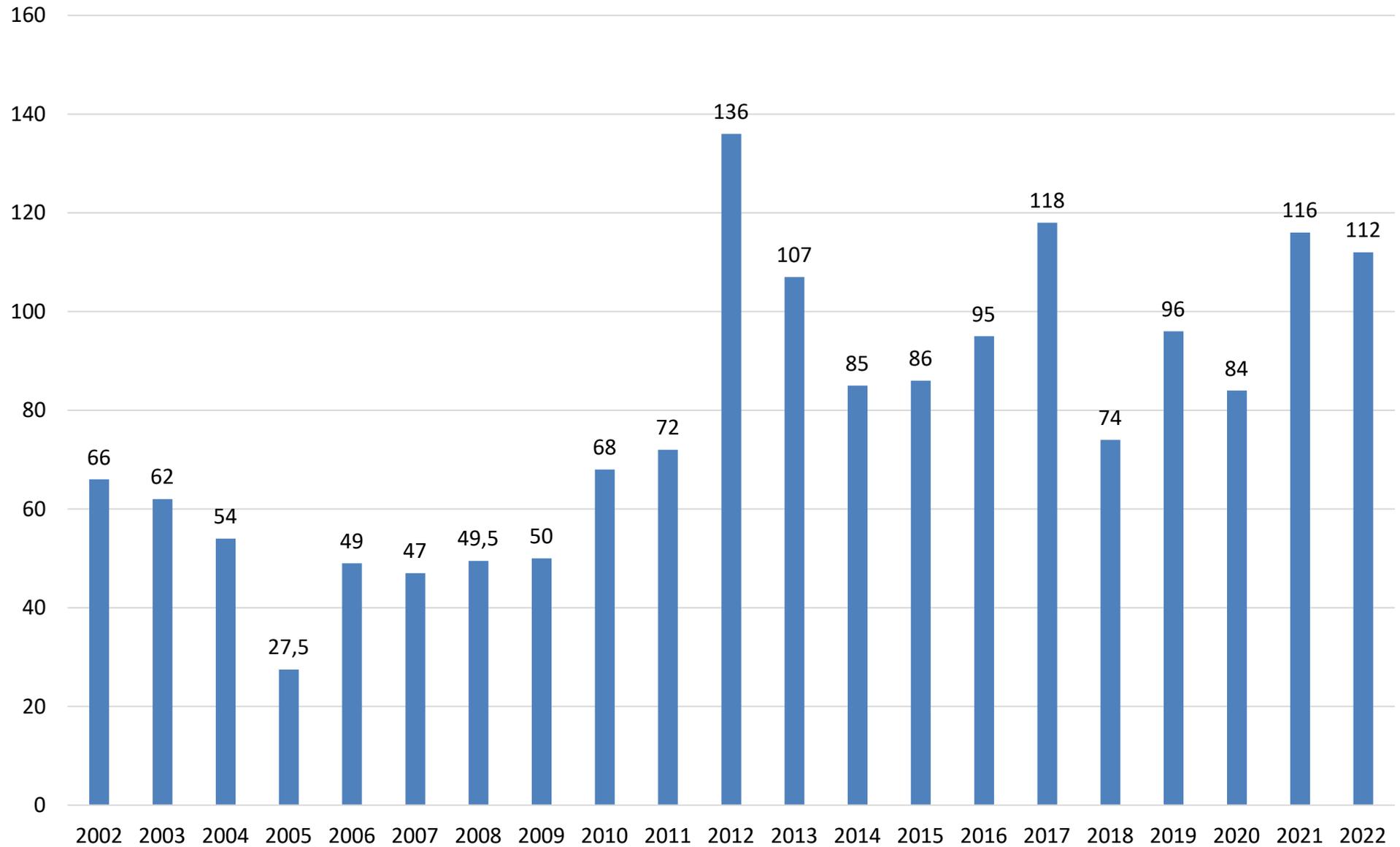
78. Durchgang im März 2023

Bereits **über 2.000 Pharmazeutisch-technische AssistentInnen** haben die Chance zur Qualifizierung in den letzten Jahren bewusst wahrgenommen, um ihre persönlichen Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Herstellung applikationsfertiger Zytostatikallösungen gezielt weiterzuentwickeln.

Die „PTA-Weiterqualifizierung Zytostatika“ hat einen hohen Praxisanteil und findet in Seminargruppen mit bis zu 24 Teilnehmern statt. Im praktischen Teil wird in Kleingruppen mit 6 Personen gearbeitet. Dabei werden zum Beispiel sehr intensiv Hilfsmittel verschiedener Firmen zur Vorbereitung und Herstellung vorgestellt.

Nach Abschluss der Blöcke A und B ist der Erwerb der Zusatzbezeichnung „PTA Onkologie DGOP“ im Rahmen einer mündlichen Prüfung möglich.

Anzahl Teilnehmer PTA-Weiterqualifizierung



Weiterbildungsmaßnahmen für Apotheker

Seit 2000 gibt es die Weiterbildung für onkologisch-pharmazeutisch tätige Apotheker, die von der DGOP und den Kammern angeboten wird. Das Curriculum wurde 2016 in Zusammenarbeit mit der Bundesapothekerkammer (BAK) an die aktuelle Situation angepasst. Alle Apotheker können die Zertifikatsfortbildung „Kompetente Betreuung von Tumorpatienten“ (24 Stunden), die mit einer online Lernerfolgskontrolle abgeschlossen wird, durchlaufen. Dieses Zertifikat wurde in erster Linie für Apotheker in der Offizin angeboten, um die Beratung und Betreuung von Patienten mit einer Tumorerkrankung zu verbessern.

Für die Weiterbildung wird die Zertifikatsfortbildung als Grundlagen-seminar anerkannt und sollte zu Beginn der Weiterbildung besucht werden. Das Seminar ist Teil des 100-stündigen Curriculums.

Die Weiterbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen nach deren Bestehen wird der Titel „Onkologische/r PharmazeutIn DGOP“ verliehen.



Seminarinhalte

Der Seminarzyklus umfasst folgende Themen, die in 100 Stunden absolviert werden.

- Seminar 1: Kompetente Betreuung von Tumorpatienten (24 h)
Kann als Zertifikatsfortbildung abgeschlossen werden.
- Seminar 2: Klinische-Onkologische Praxis und pharmazeutische Betreuung (40 h)
- Seminar 3: Herstellung von Tumorthapeutika (20 h)
- Seminar 4: Information (12 h)
- Seminar 5: Management klinisch-onkologischer Studien (4 h)

Voraussetzungen zur Prüfung

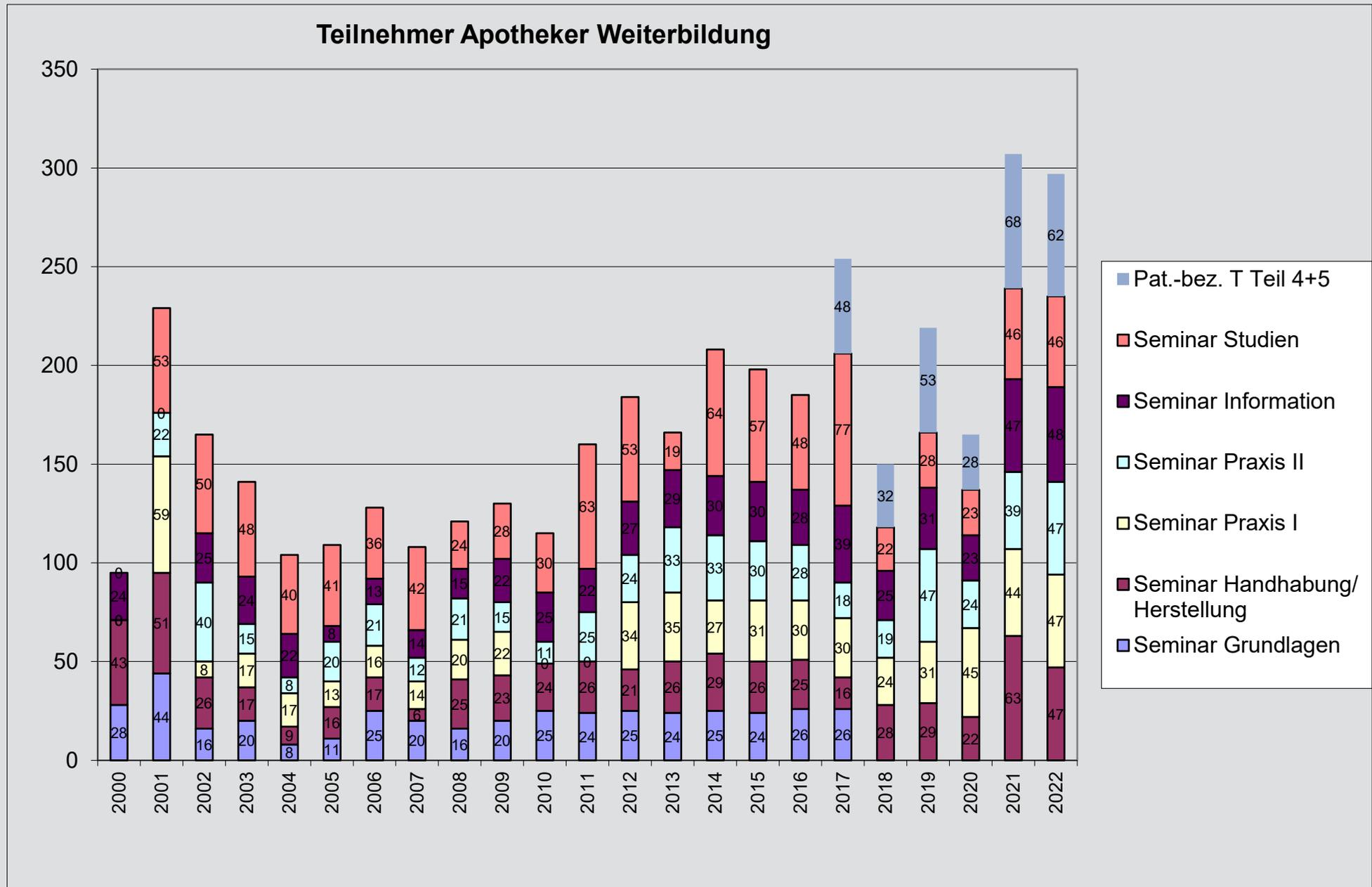
Neben den theoretischen Kenntnissen, die in den Seminaren erworben werden, sind folgende praktische Anforderungen zur Anmeldung zur Prüfung notwendig:

- Beurteilung und Überprüfung von 300 Zytostatika-Zubereitungen
- Herstellung von 100 Zytostatika-Zubereitungen
- Erstellung von drei Patientenprofilen nach dem SOAP-Schema, von denen mindestens zwei ein Beratungsgespräch umfassen müssen
- Bearbeitung von fünf ausgewählten Anfragen zur zytostatischen Therapie
- Erstellen eines Patienteninformationsblattes
- Planung und Durchführung von mindestens einer Schulungs- oder Fortbildungsveranstaltung

Inwieweit profitieren Apotheker von der Weiterbildung

- Sie haben die Grundlagen, um in allen Bereichen der onkologischen Pharmazie (Herstellung, Stationsapotheker auf einer onkologischen Station, Beratung von Patienten, Mitarbeit bei klinischen Studien etc.) mitzuarbeiten.
- Sie wissen, wie man sich in immer wieder neue Themen einarbeitet.
- Sie haben die Kompetenz, um in einem multiprofessionellen Team die pharmazeutische Expertise bei der Erstellung von Protokollen, Beratung der Patienten und Stationsvisite einzubringen.
- Sie können Therapien bzgl. der Dosisanpassung, der Applikation oder des Nebenwirkungsmanagements beurteilen und damit die Arzneimitteltherapiesicherheit des onkologischen Patienten erhöhen.

Teilnehmer Apotheker Weiterbildung



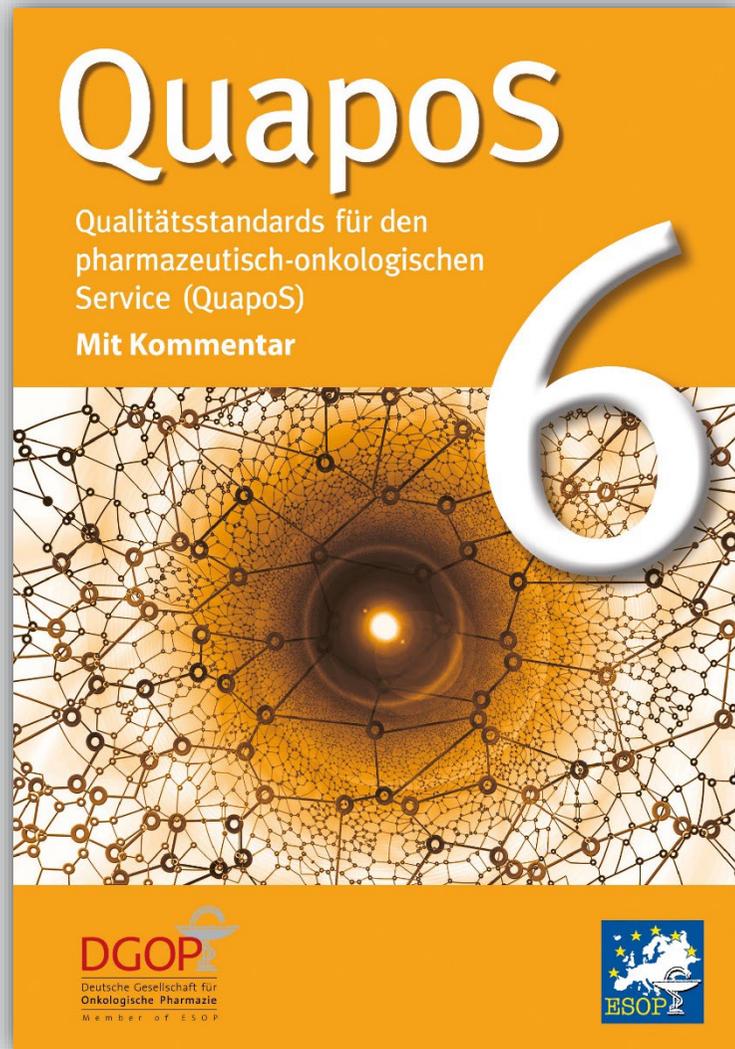
Die **DGOP** pflegt regelhaft den interprofessionellen und fachlichen Austausch mit anderen Fachgesellschaften und in der Onkologie engagierten Vereinen und Verbänden.

Bereits etabliert ist die persönliche, wie auch themenbezogene Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe **Onkologische Pharmazie (OPH)** der **deutschen Krebsgesellschaft (DKG)** in der Sektion B und dem **Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO**.

Die Verbundenheit mit der DKG bezieht sich, neben der internen Zusammenarbeit, auch auf die aktive Mitarbeit bei Erstellung und Aktualisierung von onkologischen Leitlinien im Rahmen des Leitlinienprogramms der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich medizinischer Fachgesellschaften (AWMF).



Qualitätsstandards für den pharmazeutisch-onkologischen Service

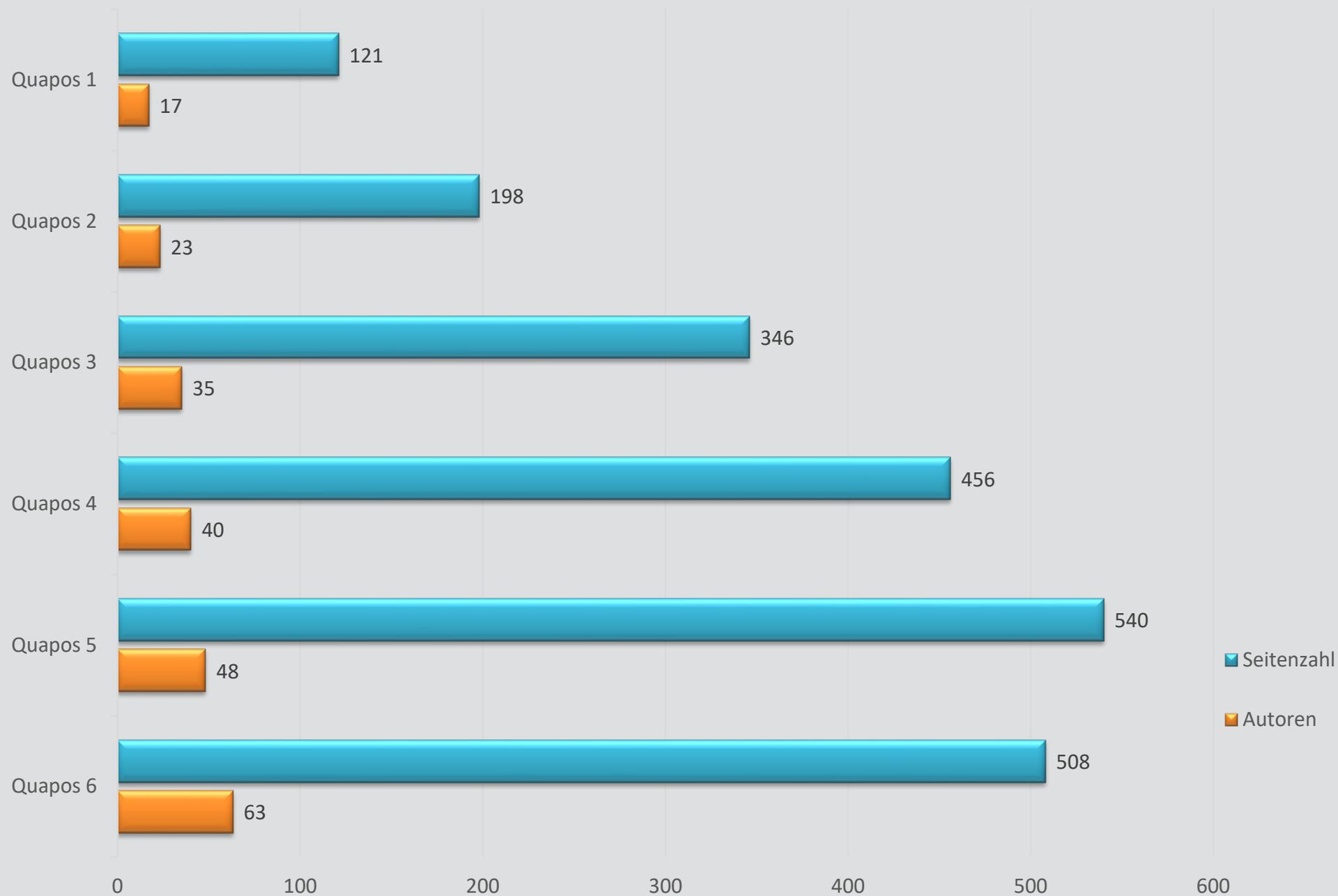


QuapoS 6

Die Qualitätsstandards für den pharmazeutisch-onkologischen Service werden seit 1997 aufgelegt und sind mittlerweile in der 6. Version verfügbar.

Sie beleuchten den aktuellen Stand der pharmazeutisch-onkologischen Praxis, welcher auf 505 Seiten in 6 Kapiteln dargelegt wird. Alle deutschen, als auch internationalen Autoren sind Experten auf Ihrem Gebiet, sei es in der aseptischen Herstellung von patientenindividuellen Infusionslösungen oder der Patientenberatung auf dem Gebiet onkologisch eingesetzter Oralien, ebenso wie in den Bereichen der Qualitätssicherung, Arbeitssicherheit und weiteren pharmazeutisch-onkologischen Dienstleistungen.

Seinen einzigartigen Nutzen als Leitfaden entfalten die QuapoS durch die Darstellung einer praxisbezogenen Anwendung von Richt- und Leitlinien auf der gesamten Spannweite der onkologischen Pharmazie zur Nutzung in Praxis und Weiterbildung.

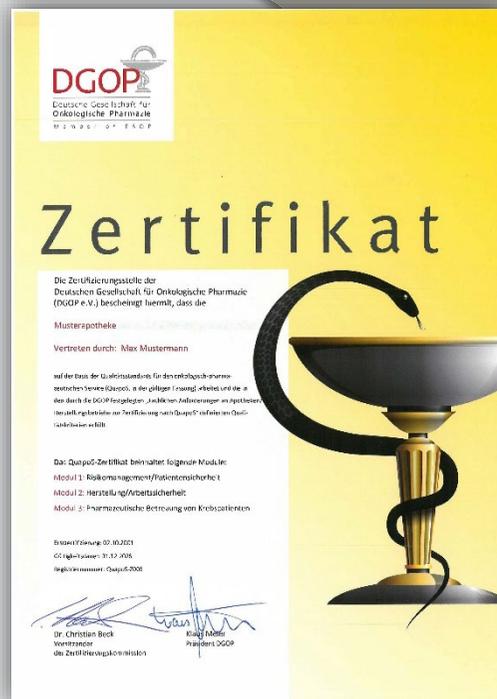


Ausgabe	Veröffentlichung	Englische Übersetzung	Standards
Quapos 1	1996	-	-
Quapos 2	2000	2000	6 verschiedene Sprachen
Quapos 3	2003	2003	14 verschiedene Sprachen, z. B. Türkisch, Vietnamesisch
Quapos 4	2008	2009	z. B. Ungarisch
Quapos 5	2014	2014	14 verschiedene Sprachen, z. B. Spanisch, Italienisch, Niederländisch
Quapos 6	2018	2022	22 verschiedene Sprachen, z. B. Griechisch, Französisch, Finnisch



Inhaltsverzeichnis

- ❖ Qualitätssicherung
- ❖ Personal
- ❖ Zentrale Zytostatika-Abteilung
- ❖ Zytostatikaherstellung
- ❖ Die Apotheke als Koordinationszentrum
- ❖ Pharmazeutische Betreuung des Patienten



Zertifizierung

Die Zertifizierung der pharmazeutisch-onkologischen Dienstleistungen unter Berücksichtigung der Satzung der DGOP für das QMS onkologisch tätiger Apotheken vom 31. Januar 2016 dient dem Zweck:

- eine hohe Qualität der ordnungsgemäßen Versorgung der Bevölkerung mit applikationsfertigen Zytostatika zu gewährleisten
- die Beratungsqualität über die in der Onkologie eingesetzten Arzneimittel, insbesondere über Zytostatika, sicherzustellen und zu verbessern
- die Arzneimittelsicherheit, auch unter dem Aspekt des Anwender- und Patientenschutzes, zu erhöhen
- das Konzept der pharmazeutischen Betreuung von Krebspatienten einzuführen und weiterzuentwickeln
- sowie eine fachlich hochstehende Berufsausübung in heilberuflicher Verantwortung konsequent weiterzuentwickeln.

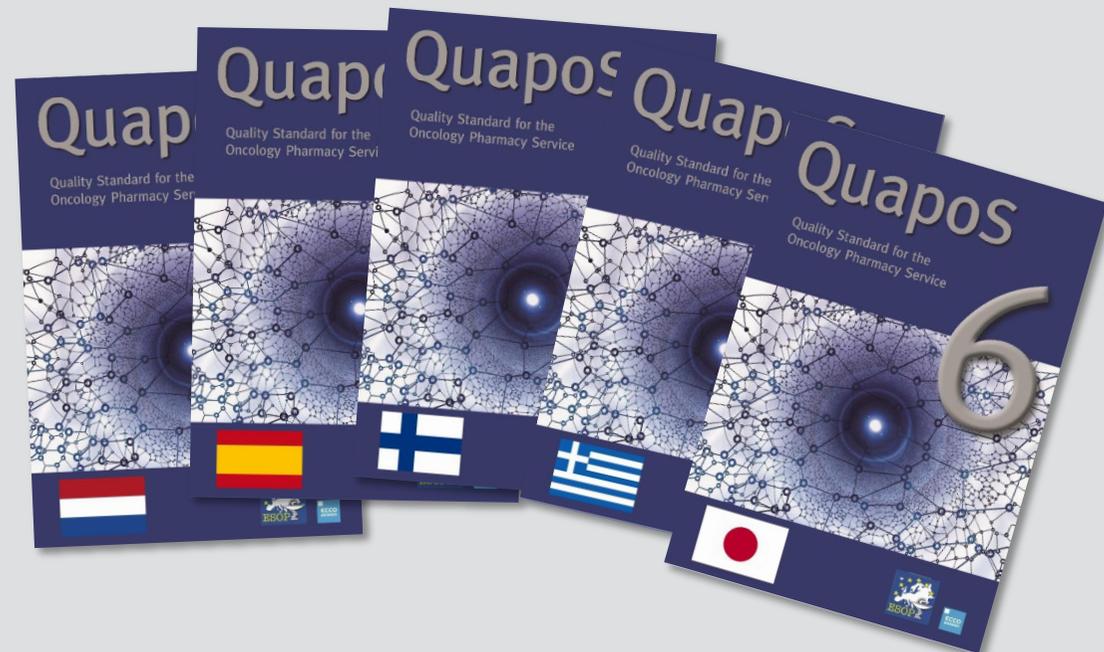
Die an der DGOP-Zertifizierung teilnehmenden Apotheken werden auf der Basis der geltenden Qualitätsstandards für den pharmazeutisch-onkologischen Service (QuapoS) auditiert.

Europäische Aktivitäten und Projekte

In Prag 2000 wurde der **ESOP** (Europäische Gesellschaft für Onkologische Pharmazie) von 200 engagierten onkologischen Pharmazeutinnen und Pharmazeuten aus 23 Ländern gegründet, um gemeinsam für die Verbesserung der Versorgung von Krebskranken zu sorgen. Die **DGOP** beschloss - wie auch andere europäische Verbände - als nationale Gesellschaft diese Initiative zu unterstützen. In Fachkonferenzen bei der Europäischen Union wurden 2001 und in Folge 2004 und 2008 gemeinsame Ziele für das Vorgehen zu Fragen der Patienten- und Mitarbeitersicherheit diskutiert und die Grundlage für Herausgabe eines weltweiten Qualitätsstandards für den pharmazeutisch-onkologischen Service gelegt.

Heute vereint der ESOP über 4.000 Mitglieder aus 67 Ländern und trägt den Namenszusatz "Global". Durch die Mitgliedschaft des ESOP in der European Cancer Organisation (ECO), wird eine multiprofessionelle Zusammenarbeit mit den über 80.000 Ärzten und Pflegekräften Realität.

Mittlerweile ist der ESOP Mitglied in den Beratungsgremien der EU und gehört zu den HCP Gesellschaften der EMA und bietet seinen Mitgliedern eine weltweite Zusammenarbeit in Projekten und 15 themenbezogenen Arbeitsgruppen.



ECOP - European Conference of Oncology Pharmacy

Seit 2012 veranstaltet der ESOP einen wissenschaftlichen Europäischen Kongress, an dem in allen Fällen eine Delegation der DGOP teilnahm, um ihre Ergebnisse zu präsentieren und Neues dazu zu lernen.



- 2012 Budapest
- 2014 Krakau
- 2016 Dubrovnik
- 2018 Nantes
- 2022 Hamburg

Die Tradition der Unterstützung engagierter junger Mitglieder, die ihre wissenschaftlichen Ergebnisse in Postern oder sogar Kurzvorträgen präsentieren können, wollen wir zum nächsten [6. ECOP in 2024 Lissabon](#) fortsetzen und freuen uns über jeden Beitrag, der dies möglich macht.

ECOP
European Conference of
Oncology Pharmacy
6

**2-4 OCTOBER
2024**

LISBON



**6th European Conference
of Oncology Pharmacy**



Member
SOCIETY OF THE
EUROPEAN CANCER
ORGANISATION

congress@ecop.events

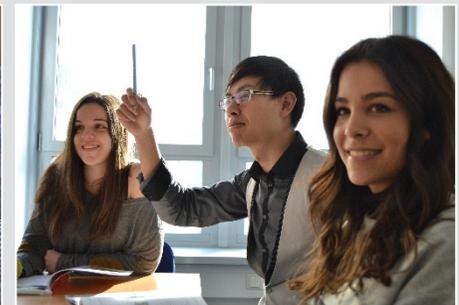
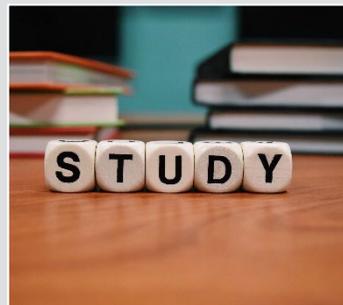
www.ecop.events

„Kunst und Können in der Pharmazie – ars pharmaceutica“

Unter diesem Motto haben wir in den letzten 15 Jahren über 400 Studentinnen und Studenten eine emotionale und fachlich herausfordernde Veranstaltung geboten. Von diesen haben sich nach Ende ihres Studiums etliche unserer Gesellschaft angeschlossen, um nun ihrerseits zur Weiterverbreitung des notwendigen Wissens über den richtigen Umgang mit Krebspatienten beizutragen.

Gerade in Hinblick auf den vermehrten Einsatz von Oralen Krebsmedikamenten und der damit verbundenen Beratung, die nunmehr auch finanziell als pharmazeutische Dienstleistung anerkannt wird, ist die grundsätzliche Kenntnis über dieses Krankheitsbild und seine fachliche Begleitung in allen Berufsbereichen von höchster Priorität.

Wir als DGOP werden auch in Zukunft den Studierenden diese Möglichkeit bieten, in der Hoffnung, dass die Sicht auf den gesamten Patienten vermehrt Einzug in die pharmazeutische Lehre und Praxis finden wird.



Bieten Sie bereits Webinar-Symposien an? Oder Sie ziehen es künftig in Betracht?

Moderne Weiterbildung findet zunehmend über das Internet statt. Webinare treffen genau diesen Trend, weil sie als Live-Vorträge über das Internet veranstaltet werden.



Wir möchten Ihnen eine Kooperation anbieten.

Bereits seit Jahren führen wir erfolgreich Webinare durch und möchten unsere Expertise für Sie zur Verfügung stellen.

In den 25 Jahren, in denen wir bereits Seminare und Kongresse für pharmazeutisches Fachpersonal ausrichten, haben wir mit rund 6.000 Adressen eine beträchtliche Anzahl von potenziellen Teilnehmern in unserer Datenbank gespeichert. Dieses interessierte Fachpersonal ist Empfänger der Einladung, die wir in Ihrem Namen für **Ihr Webinar-Symposium** versenden. Als digitale Plattform nutzen wir die Webinar-Softwareplattform „ClickMeeting“.





Das **DGOP Präsidium** wurde 2023 neu gewählt:

v. l. n. r.: Klaus Meier (Past-Präsident), Kerstin Bornemann (Vize-Präsidentin),
Dr. Tilman Schöning (DGOP-Präsident), Dr. Annette Freidank (Schriftführerin),
Daniel Seebach-Schielzeth (Sekretär), Franziska Ockert-Schön (Kassenwart)

Herr Prof. Dr. Werner Weitschies (Vertreter der Universitäten) war zum Zeitpunkt
der Fotoaufnahme nicht anwesend.



Deutsche Gesellschaft für
Onkologische Pharmazie

M e m b e r o f E S O P

Deutsche Gesellschaft für Onkologische Pharmazie (DGOP e.V.)

Veritaskai 6
21079 Hamburg

Tel.: +49 40 466 500 300

Fax: +49 40 466 500 100

E-Mail: Mitgliederservice@DGOP.org

www.dgop.org